



CHICAGO

IN CONCERT

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

KEVIN GRIFFITHS • LEITUNG

15. & 16. APRIL 2023

KKL LUZERN • KONZERTSAAL





LIEBE FILMMUSIK-FREUNDE

Heute Abend entführt Sie das City Light Symphony Orchestra ins Show-Geschäft von Chicago während der wilden 1920er-Jahre.

Die Handlung von «Chicago» dreht sich um eine aufsehenerregende Kriminalfallserie, die in den 1920er-Jahren erstmals in der „Chicago Tribune“ veröffentlicht wurde, und die seit 1926 zu zahlreichen Theater- und Musicalproduktionen inspirierte. 2002 gelang Regisseur Rob Marshall mit einer spektakulären Neuverfilmung mit Catherine Zeta-Jones, Renée Zellweger und Richard Gere in den Hauptrollen ein Kino-Blockbuster, der in der Folge mit satten 13 Oscar-Nominierungen bedacht wurde und deren sechs gewonnen hat – darunter jene Goldmännchen für „Bester Film“ und „Beste Darstellerin“.

Während der visuell berauschte und von schwarzem Humor gepfefferte Film «Chicago» auf Grossleinwand erstrahlt und die Stars im Originalton die weltberühmten Songs mit viel Schalk schmettern, spielt das 50-köpfige City Light Symphony Orchestra – dieses Mal mit besonders viel scharfem Blech und Perkussion – die mitreissenden Song-Melodien von John Kander und die sinnlich-durchtriebene Noir-Filmmusik von Komponist Danny Elfman. Natürlich mit ganz viel Jazz und Temperament...

Im Namen der Musikerinnen und Musiker des City Light Symphony Orchestra sowie dem musikalischen Leiter Kevin Griffiths wünsche ich Ihnen ein mitreissendes Konzertvergnügen.

Pirmin Zängerle
City Light Concerts

CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA
Kevin Griffiths · Leitung
Samstag, 15. April 2023 | 19:30 Uhr
Sonntag, 16. April 2023 | 18:30 Uhr

PRODUCER CIRCLE CO.
ZADAN / MERON
MIRAMAX FILMS
Production

CHICAGO

Renée Zellweger Roxie Hart
Catherine Zeta-Jones Velma Kelly
Richard Gere Billy Flynn
Queen Latifah Matron Mama Morton
John C. Reilly Amos Hart

Directed by Rob Marshall

Screenplay by Bill Condon

Produced by Martin Richards

Music by John Kander

Lyrics by Fred Ebb

Original Score Music by Danny Elfman

Additional Score, Adaptation
and Dance Music Arrangements by David Krane

Based on the Musical Play «CHICAGO»

Book of the Musical Play by Bob Fosse and Fred Ebb

Lyrics and Music Published by UNICHAPPELL MUSIC, INC.

Based on the Play by Maurine Dallas Watkins

PRODUCTION CREDITS

«CHICAGO» - IN CONCERT
Produced and Booking by Fifth Season
Created by Black Ink Presents

Copyist - Scott McRae
Music Director - John Beal
Music Editor - Michael Ryan
Show Programming - Mike Kasper
Production Management by Black Ink Presents

“CHICAGO” licensed by PARAMOUNT PICTURES.
Motion Picture, Artwork, Photos © 2002 Miramax Film Corp. All Rights Reserved.



TRACK LISTING

ACT I

OVERTURE - ALL THAT JAZZ
RAISIN' THE ROOF
ALL THAT JAZZ DRUMS
FUNNY HONEY
GOING TO JAIL
WHEN YOU'RE GOOD TO MAMA
CELL BLOCK TANGO
ALL I CARE ABOUT IS LOVE
TAKING THE CASE
ROXIE'S MAKEOVER
WE BOTH REACHED FOR THE GUN
NEWSREEL - CHICAGO
ROXIE

ACT II

ENTR'ACTE
I CAN'T DO IT ALONE
CHICAGO AFTER MIDNIGHT
ROXIE DRUM HIT
ME AND MY BABY
MR. CELLOPHANE
THE HANGING
RAZZLE DAZZLE
DRUM HIT
TAP DANCE
WAITING FOR THE VERDICT
THE VERDICT
AMOS IN THE COURTROOM - NOWADAYS
NOWADAYS FINALE - HOT HONEY RAG
END CREDITS



ZWISCHEN FRAUENGEFÄNGNIS UND WILDEM SHOW-BIZ-GLAMOUR

Die Ursprünge des Musical-Erfolgs «Chicago» finden sich in einer aufsehenerregenden Kriminalfall-Reportage der 1920er-Jahre, recherchiert und für die „Chicago Tribune“ aufbereitet von der US-amerikanischen Reporterin Maurine Dallas Watkins. Junge Frauen ermordeten ihre Liebhaber und obwohl alle Indizien gegen sie sprachen, gelang es gewieften Verteidigern, Freisprüche zu erwirken - von rein männlichen Jurys...

Der Stoff wurde im Anschluss für Theaterbühnen adaptiert und verfilmt - u.a. 1942 mit Ginger Rogers in der Hauptrolle. Der Grosserfolg kam dann indes als Musical-Adaption 1976 und in einer Neuauflage 1997 mit der Musik von John Kander und den Gesangstexten von Fred Ebb. 2002 scharte Regisseur Rob Marshall eine Starbesetzung angeführt von Renée Zellweger, Catherine Zeta-Jones, Richard Gere, Queen Latifah und John C. Reilly um sich und verfilmte das Musical, das in der Folge mit sattem 13 Oscar-Nominationen bedacht wurde und hiervon sechs der vielbeachteten Goldstatuen abräumte - darunter jene für „bester Film“ und „beste Darstellerin“ (Zeta-Jones).

Die Geschichte dreht sich um die naive, indes ambitionierte Ehefrau Roxie Hart. Sie will es im undurchsichtigen, skrupellosen Showgeschäft der 1920er-Jahre in Chicago ganz nach oben schaffen, doch ihr Weg ist von Rückschlägen geprägt - einer davon mit einschneidenden Folgen: Roxie erschießt ihren Liebhaber, da er ihr leere Versprechungen gemacht hat. Im Frauengefängnis trifft sie auf ihr grosses Idol, Velma Kelly, eine glamouröse Showsängerin, die einen Monat zuvor selbst wegen eines Doppelmordes verhaftet wurde. Zwischen den beiden Mörderinnen entwickelt sich eine heftige Rivalität, während sie um Werbung, Prominenz und die Aufmerksamkeit des schmierigen Anwalts Billy Flynn kämpfen. Es ist bekannt, dass dieser noch nie einen Prozess mit einer Klientin verloren hat, weshalb Roxie und Velma all ihre Hoffnungen und das Ersparte für Flynn in die Waagschale werfen, denn auf sie wartet im Frauengefängnis die Todesstrafe.

Die opulent ausgestattete Verfilmung von Regisseur Rob Marshall besticht mit furiosen Montagen sowie spritzigem und temperamentvollem 1920er-Jahre-Jazz mit Chicago-Prägung. Der Film wechselt zwischen einer Realitäts- und einer Traumebene, auf der die meisten Tanz- und Gesangsnummern angesiedelt sind, hin und her. Die Übergänge sind mitunter virtuos: So liegt Roxie Hart in der ersten Nacht auf ihrer Pritsche im Gefängnis und lauscht den Gefängnisgeräuschen – das Tropfen eines Wasserhahns, Schritte, Schlüsselklappern –, die sich zunächst langsam, dann immer schneller zum Rhythmus des Songs *Cell Block Tango* formieren. Die Songs von Roxie werden dramaturgisch bald erkennbar als ihre grandiosen Glamour-Träume, die zum tristen Alltag (in der Todeszelle) kontrastieren.

Die Songs von John Kander sind ausgelassen, dynamisch und reichen in ihrer Persönlichkeit von schäbig bis geradezu vulgär – insbesondere auch im Zusammenspiel mit den schwarz-humorigen, derben Song-Texten von Fred Ebb. Ihre Authentizität im Tonfall, vor allem durch den Einsatz wilder Blechbläser und Schlagzeug-Akzenten, ist in jeder Nummer bemerkenswert. Der Song *Class*, den Velma in der Musical-Version zusammen mit der Frauengefängnis-Aufseherin „Mama“ Morton singt, wurde für die Filmversion von 2002 zwar ebenfalls verfilmt, letztlich aber rausgeschnitten – wohl wegen dem schroffen Inhalt. Stattdessen haben Kander und Ebb einen neuen Song komponiert *I Move On*, ein Duett für Velma und Roxie. Dieser neue Song wurde denn auch sogleich mit einer Oscar-Nomination bedacht.

Neben den prägenden Songs von John Kander und Fred Ebb stellte sich spät im Filmproduktionsprozess die Gewissheit ein, dass einige längere Filmsequenzen aus dramaturgischen Gründen von zusätzlicher Filmmusik profitieren würden. Regisseur Rob Marshall kontaktierte Komponist Danny Elfman hierfür. Er betraute ihn mit der Aufgabe, einigen Szenen, die nicht mit Gesang zu tun hatten, eine musikalische Überleitung zu verpassen. Elfman schrieb daraufhin rund fünfzehn Minuten Instrumentalmusik, wobei sein Beitrag perfekt zu Kanders Originalsongs passt. Elfman liefert 20er-Jahre-Jazz, der richtig swingt. Die Ausgelassenheit seiner Musik macht «Chicago» in Bezug auf den Kompositionsstil zu einem substantziellen Beitrag in seinem facettenreichen Oeuvre.



JOHN KANDER UND FRED EBB

SONGWRITERS

Die Amerikaner John Kander (*1927) und Fred Ebb (1928-2004) arbeiteten mehr als 40 Jahre lang als Songwriter-Duo zusammen - von Mitte der 1960er- bis Anfang der 2000er-Jahre. Kander komponierte die Musik, Ebb lieferte die Texte. Als sich Kander und Ebb 1962 kennenlernten, ergänzten sich ihre Stile und Persönlichkeiten. Zwei ihrer ersten Stücke waren *My Coloring Book* und *I Don't Care Much*, die beide später von Barbra Streisand aufgenommen wurden. Ihr Broadway-Debüt gaben Sie 1965 mit «Flora, the Red Menace» - mit Liza Minnelli in der Hauptrolle. Minnelli spielte auch in den folgenden Kander/Ebb-Musicals «The Act» (1977) und «The Rink» (1984) sowie in der Verfilmung von «Cabaret» (1972).

Für die Musik zum Musical «Cabaret» (1966) gewann das Duo seinen ersten Tony Award. Weitere Tony Awards folgten für «Woman of the Year» (1981) und «Kiss of the Spider Woman» (1993). Neben Bühnenwerken wie «The Happy Time» (1968), «Zorba» (1968), «Seventy Girls Seventy» (1971), «Chicago» (1975) und «Steel Pier» (1997) schrieb das Duo auch Songs für Filme wie der Oscar-nominierte *How Lucky Can You Get* aus «Funny Lady» (1975) und *New York, New York* für den gleichnamigen Film aus dem Jahr 1977: ein Song, der zu einem Standard für Frank Sinatra wurde. 1991 folgte die Aufnahme von Kander und Ebb in die Theatre Hall of Fame in New York City. Eine weitere Oscar-Nominierung erhielten die beiden Songwriter 2003 für *I Move On* aus der «Chicago»-Verfilmung (2002).



RENÉE ZELLWEGER RICHARD GERE
ROXIE HART AND BILLY FLYNN AT COURT

DANNY ELFMAN KOMPONIST

Seit mehr als 30 Jahren komponiert Danny Elfman Musik zu Kinofilmen und TV-Produktionen. Hierfür arbeitete er bereits mit Regiegrößen wie Tim Burton, Gus Van Sant, Sam Raimi, Peter Jackson, Ang Lee, Guillermo del Toro und Brian De Palma zusammen. Angefangen mit seiner ersten Filmmusik zu Tim Burtons «Pee-wee's Big Adventure» (1985) hat Elfman bis dato mehr als 100 Filme vertont, darunter Oscar-nominierte Filmmusik für «Milk» (2008), «Good Will Hunting» (1997), «Big Fish» (2008) und «Men in Black» (1997). Weitere bekannte Titel sind «Edward Scissorhands» (1990), «Batman» (1969), «The Nightmare Before Christmas» (1993), «Alice in Wonderland» (2010), «Spider-Man» (2002) und die Errol-Morris-Dokumentarfilme «The Unknown Known» (2013) und «Standard Operating Procedure» (2008). Zu seinen jüngsten Arbeiten zählen «Doctor Strange in the Multiverse of Madness» (2022) und «White Noise» (2022).

Elfman stammt aus Los Angeles. Als junger Mann half er bei der Gründung der Band Oingo Boingo mit und wurde in diesem Zusammenhang von Regisseur Tim Burton entdeckt. Seit «Pee-wee's Big Adventure» vertonte Elfman bis dato beinahe jeden Burton-Film, womit die Elfman/Burton-Zusammenarbeit zu den langjährigsten und legendärsten in Hollywood zählt. Neben seiner Arbeit für den Film schrieb Elfman auch die kultige Titelmusik für die TV-Serien «Die Simpsons» (1989) und «Desperate Housewives» (2004). 2021 veröffentlichte Danny Elfman sein zweites Studio-Album, „Big Mess“, für welches er zu seinen New-Wave- und Punk-Wurzeln aus den Oingo-Boingo-Jahren zurückkehrte.



CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA

Das City Light Symphony Orchestra gab sein Konzert-Debüt im renommierten Konzertsaal des KKL Luzern im Herbst 2018 mit der Live-Weltpremiere von «The Hunger Games». Der in Luzern beheimatete Klangkörper präsentiert sich in flexibler Grösse - von grossorchestraler Besetzung bis hin zu Kammerformationen. Er vereint Studierende sowie professionelle Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz. Bei ausgewählten Projekten wirkt zudem ein Vokalensemble mit. Die musikalische Leitung kommt projektbezogen international angesehenen Dirigenten mit vielfältiger Erfahrung in Klassik und Filmmusik zu - u.a. Kevin Griffiths, Anthony Gabriele, Ernst van Tiel und Thiago Tiberio. Die Mehrzahl der Konzerte spielt das City Light Symphony Orchestra im KKL Luzern; dazu spielte es bereits Gastspiele im Rahmen des Klosters Music Festivals, des Vaduz Classic, des Menuhin Festivals in Gstaad und in der Royal Albert Hall in London.

Bisherige Highlights des jungen Orchesters waren die Live-Weltpremiere von «How to Train Your Dragon» in Anwesenheit des Komponisten John Powell, die Europapremieren von «Cinema Paradiso» und «Apollo 13» sowie die Aufführungen der Williams-Klassiker «Raiders of the Lost Ark» und «Home Alone». Für den Themenabend «Downton Abbey - in Concert» teilten Komponist John Lunn und Schauspieler Jim Carter als Mr. Carson die KKL-Bühne mit dem Orchester. Mit Live-Aufführungen der Weihnachtskomödie «Love Actually», des Pixar-Meisterwerks «Ratatouille», der opulenten Live-Action Verfilmung von «Beauty and the Beast» sowie den *James Bond Concert Series*-Filmen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre» begeisterte das City Light Symphony Orchestra ein breites Publikum.



CATHERINE ZETA-JONES
VELMA KELLY IN CELL BLOCK TANGO



KEVIN GRIFFITHS

DIRIGENT

Der gebürtige Londoner Kevin Griffiths ist vielseitig interessiert – historische Aufführungspraxis, zeitgenössische Musik, grosse Sinfonik und Filmmusik. So führt der künstlerische Faden von musikalischen Neuentdeckungen des Beethoven-Zeitgenossen Andreas Romberg und Schweizer Romantiker wie Paul Juon zur Musik eines Dokumentarfilms über den Teilchenbeschleuniger LHC am CERN in Genf, bis zu Kollaborationen mit zeitgenössischen KomponistInnen wie Lera Auerbach, Daniel Schnyder oder Steve Reich.

Griffiths hat mit namhaften Orchestern wie dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt a. M., dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Orchestra of the Age of Enlightenment, der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, dem Netherlands Symphony Orchestra und dem Sinfonieorchester Basel zusammengearbeitet. Zudem war er von 2011 bis 2018 künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Collegium Musicum Basel. Kevin Griffiths ist regelmässiger Gast beim Menuhin Festival Gstaad und dem Vaduz Classic Festival.

Er arbeitete mit Solisten wie Sir James Galway, Pierre-Laurant Aimard, Reinhold Friedrich, Vesselina Kasarova, Fazl Say und Lebo M zusammen. Mit integralen Aufführungen von Charlie-Chaplin-Filmen machte sich Griffiths auch einen Namen als Dirigent für Filmmusik. Seit dem Konzertdebüt des City Light Symphony Orchestra im Oktober 2018 arbeitet er wiederholt mit diesem Orchester zusammen – u.a. leitete er die vielbeachteten *James Bond Concert Series*-Aufführungen «Casino Royale», «Skyfall» und «Spectre».

Kevin Griffiths gewann 2010 den 2. Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb „Sir Georg Solti“ in Frankfurt a. M. Von ihm geleitete CD-Einspielungen erschienen bei Labels wie EMI, Warner Classics, Sony, CPO und Prospero Classical.



SPECIAL THANKS

Jake Rosenblum & Addison Hollensed
Fifth Season

Mike Kasper
Black Ink Presents

PARTNER



MEDIEN PARTNER



DIE NÄCHSTEN KONZERTE IM KKL LUZERN

«FRÜHLINGSKONZERT» MIT REGULA MÜHLEMANN
21. April 2023

«THE EARTH - AN HD ODYSSEY»
11. Juni 2023

«JAMES BOND - SKYFALL»
20. Oktober 2023

«JAMES BOND - SPECTRE»
21. Oktober 2023

«LES CHORISTES»
1. & 2. DEZEMBER 2023

CITY LIGHT CONCERTS

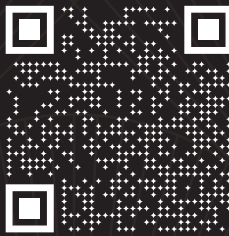
Pirmin Zängler: Geschäftsführer
Vera Gros: Orchesterdisposition
Sarah Fankhauser: Kartenverkauf & Gästebetreuung
Basil Böni: Kommunikation & Marketing

Infos

www.citylightconcerts.ch
www.facebook.com/citylightconcerts 
www.instagram.com/citylightconcerts 

Impressum

Herausgeber: City Light Concerts | Stadthofstrasse 10 | 6004 Luzern
Redaktion & Programmhefttext: Basil Böni
Gestaltung: K-WER-K.ch
Druck: Multicolor Print AG
Auflage: 1500



Abonnieren Sie den Newsletter von City Light Concerts
und erhalten Sie regelmässig Infos zu unseren Konzerten!
www.citylightconcerts.ch/newsletter

